

Sehr geehrte Damen und Herren,
werte Besucherinnen und Besucher,

zur 7. Offenen Krebskonferenz
2017 am Ostseestrand in Ros-
tock-Warnemünde lade ich
Sie im Namen der Krebsgesell-
schaft Mecklenburg-Vorpom-
mern sehr herzlich ein. Es han-
delt sich um eine besondere
Veranstaltung, zentral ausge-
richtet für Patienten, Angehö-
rige und Selbsthilfegruppen,
gemeinsam gestaltet mit der



Deutschen Krebshilfe
und dem Haus der Krebs-Selbsthilfe. Alle Sitzungen sind
so angelegt, dass Fachexperten und Patientenvertreter
referieren und zusammen diskutieren. Damit sollen Fra-
gen und Probleme von Patienten und Angehörigen be-
sonders offen angesprochen und erörtert werden kön-
nen entsprechend unserem Motto: PATIENT-SEIN HEUTE:
GEMEINSAM STARK!

Lassen Sie uns alle gemeinsam an der Eröffnungssitzung
teilnehmen, da hier wesentliche Themen wie der Einfluss
der Digitalisierung auf die medizinische Versorgung sowie
für unsere Patienten wichtige Neuerungen in Chirurgie,
Chemo- und Strahlentherapie dargestellt werden. Wir
wollen auch eine Schlüsselfrage beantworten: Was erwar-
tet eigentlich der Patient von der modernen Krebstherapie?

Es ist uns wichtig, mit der Veranstaltung die Qualität flä-
chendeckender Versorgungsstrukturen zu analysieren. Um
mit allen Beteiligten und Betroffenen Ansätze zur Verbes-
serung aufzuzeigen, wird am Ende der Veranstaltung eine
Podiumsdiskussion stehen, zu der schon im Vorfeld und
während der Veranstaltung Fragen von Ihnen allen einge-
reicht werden können. Für eine lebendige und erfolgreiche
Diskussion wird der bekannte Tagesschausprecher Jan Ho-
fer sorgen, den wir als Moderator gewinnen konnten.

Ich freue mich sehr darauf, Sie herzlich in Rostock begrü-
ßen zu können!

Prof. Dr. Ernst Klar
Vorsitzender der Krebsgesellschaft
Mecklenburg-Vorpommern e. V.

10:00 - 11:30 Uhr | Ballsaal

ERÖFFNUNG

Begrüßung durch die Veranstalter

Grüßwort des Ministers für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern

Harry Glawe

Perspektiven digitalisierter Medizin im Flächenland Mecklenburg-Vorpommern

Prof. Dr. Christian Schmidt, Universitätsmedizin Rostock

PATIENT-SEIN HEUTE: GEMEINSAM STARK!

Welche Entwicklungen sind in der modernen Krebsthera- pie für den Patienten besonders wichtig? In der Chirurgie, der Chemotherapie und in der Strahlentherapie.

- *Prof. Dr. Jürgen Weitz, Universitätsklinikum Dresden*
- *Prof. Dr. Christian Junghanß, Universitätsmedizin Rostock*
- *Prof. Dr. Guido Hildebrandt, Universitätsmedizin Rostock*

Was erwartet der Patient von moderner Krebstherapie?

- *Sabine Kirton, Frauenselbsthilfe nach Krebs – Landesver-
band Mecklenburg-Vorpommern/Schleswig-Holstein e. V.*
- *Ingrid Fischbach, Patientenbeauftragte der
Bundesregierung (angefragt)*

11:30 - 12:45 Uhr | Ballsaal

ERNÄHRUNG, SPORT UND KREBS

Ernährung aus medizinischer Sicht

Prof. Dr. Yurdagül Zopf, Universitätsklinikum Erlangen

Ernährung: Tipps und Tricks

*Dipl. oec. troph. Christine Reudelsterz, Deutsche Gesellschaft
für Ernährung*

Körperliche Aktivität

PD Dr. Freerk T. Baumann, Universitätsklinikum Köln

13:30 - 15:00 Uhr | Ballsaal

PSYCHOONKOLOGIE

Langfristiger Umgang mit der Diagnose Krebs

*Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Corinna Bergelt, Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf*

Therapiestrategien zur psychoonkologischen Betreuung

Dipl.-Psych. Kristina Reichel, Universitätsmedizin Rostock

Versorgungsrealität in Klinik und Praxis

- *Dipl. Soz. Arb. Christel Zerger, Universität Greifswald*
- *Dipl.-Sozialpädagogin Marie Rösler, Bremer Krebsgesell-
schaft e. V.*

15:15 - 16:30 Uhr | Ballsaal

PODIUMSDISKUSSION

Versorgung onkologischer Patienten in Deutschland zwischen Erwartung und Realität

Moderator: Jan Hofer, ARD-Tagesschausprecher

Teilnehmer:

- *Jacqueline Boulanger, Gemeinsam mehr Mut e. V. – Wege
bei Krebs*
- *Dr. Johannes Bruns, Deutsche Krebsgesellschaft e. V.*
- *Ingrid Fischbach, Patientenbeauftragte der
Bundesregierung (angefragt)*
- *Prof. Dr. Ernst Klar, Krebsgesellschaft Mecklenburg-
Vorpommern e. V.*
- *Verena Klein, Gesundheitsamt Rostock*
- *Gerd Nettekoven, Stiftung Deutsche Krebshilfe*
- *Ralf Rambach, Haus der Krebs-Selbsthilfe – Bundesver-
band e. V.*
- *Dr. Sibylle Scriba, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern*